

heit und allen andern sittlichen Vollkommenheiten seyn müsse; von solchen nämlich, die dem allerhöchsten Beherrscher und Richter der Welt zukommen.

Damit ich meinen Entwurf, die Wahrheit und Vortrefflichkeit des ganzen Gebäudes unserer heiligsten Religion zu beweisen und außer Zweifel zu stellen, vollständig mache, so ist nun übrig, daß ich auf diesen Grund der Gewißheit des Daseyns und der Eigenschaften Gottes fortbaue, und hiernächst die unveränderlichen Verbindlichkeiten der natürlichen Religion, und die Gewißheit der göttlichen Offenbarung zeige; und zwar im Gegensatze der eiteln Schlüsse gewisser lasterhafter und gottloser Menschen, die nur deswegen, weil sie ungläubig sind, für strenge Anhänger der Vernunft und für redliche und fleißige Forscher der Wahrheit angesehen seyn wollen: Ob wir schon nur zu viel Ursache haben, das Gegenteil zu befürchten, nämlich daß sie nichts weniger als aufrichtig und wirklich die Wahrheit suchen, sondern allein darnach streben, daß sie unter dem Vorwande und der Decke des Unglaubens ihre eigene Laster und Lustseuche entschuldigen. Hierinn sind sie so stark gefesselt, daß sie sich selbst auf keine Weise bereden können, ihnen zu entsagen: und gleichwohl müßte sie eine vernünftige Unterwerfung unter solche Wahrheiten, deren Glauben ihnen durch die vollkommenste Gewißheit, und durch unwidersprechliche Gründe aufgedrungen wird, nothwendig bey ihren Lastern unruhig machen, und in der Begehung derselben verdammen. Damit ich also den Entwurf, den ich mir gemacht habe, weiter ausführe, und die Wahrheit und Vortrefflichkeit unserer heiligen Religion gegen alle Einwendungen solcher vorgegebenen

nen